



## KANAL-TÜRPE

### NEWS

(April 2004)

**Kanal Türpe übernimmt Sparte von Altwater**  
*Mohandlber Zeitung, 17. April 2004*

von Ingrid Fritze

Der Krauthemer Entsorger Kanal Türpe GmbH hat erneut erweitert. Vom Altwater-Standort Bretzfeld werden alle Kunden des Bereichs Nassreinigung übernommen. In Bretzfeld fallen dadurch vier der 95 Stellen weg.

Für Altwater war es bisher nur einer von vielen Bereichen, in Bretzfeld noch nicht einmal der wichtigste. Und für Kanal Türpe ist es das Kerngeschäft. Daher schlossen die beiden Unternehmen vor zwei Wochen eine Vereinbarung: Türpe übernimmt alle 650 Kunden, für die bisher Altwater die Kanalreinigung, Fettscheiderentsorgung und Ölscheiderwartung erledigte - eben die so genannte Nassreinigung.

Künftig werden diese Aufgaben vom Türpe-Stammplatz in Krauthem wahrgenommen, berichtet Geschäftsführer Olaf Türpe. "Wir werden dort ohnehin anbauen", kündigt er an. Für vier der bisher 105 Beschäftigten bei Altwater in Bretzfeld bedeutet dies jedoch, dass ihr Arbeitsplatz wegfällt. "Ein Angebot zur Bewerbung wird jedoch ausgesprochen", sagt Türpe.

Altwater hat erst zum Jahreswechsel den Standort Heilbronn wesentlich verkleinert und dafür einen neuen Standort bei Bretzfeld gegründet. Grund war der Wegfall des Entsorgungsauftrags für die Heilbronner Restmülltonnen. Türpe hingegen hat sich in den mehr als 30 Jahren seiner Geschichte auf die Reparatur und Reinigung von Abwassernetzen sowie verwandte Tätigkeiten konzentriert und ist in den vergangenen Jahren stetig gewachsen - auch durch Übernahmen.



Zwecks für den Stammsitz: Kanal Türpe übernimmt von Altwater die Bretzfelder Kanalreinigungssparte. Das Fertigungsgelände in Krauthem soll ohnehin erweitert werden.



## KANAL-TÜRPE

### NEWS

(Mai 2004)

**Im Druck waten muss keiner mehr!**  
Mitteldeutsche Zeitung, 8. Mai 2004

von Hans Thomas Heide

Als Rainer Türpe 1972 seine Grabenreinigungsfirma in Krauthaim gründete, kämpfte das Unternehmen ums Überleben. Seit zehn Jahren leitet sein Sohn Olaf die Kanal-Türpe GmbH - und machte aus dem Ein-Mann-Betrieb einen expandierenden Mittelständler.

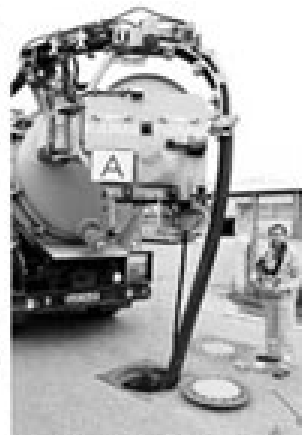
60 Mitarbeiter, sechs Standorte. Zählt man rechtlich selbstständige Unternehmen wie die SBH (Sonderabfallverborgung und Behandlung Höherstraße) dazu, die einst aus der Türpe-Gruppe entstanden, sind es 120 Angestellte. Allein in Krauthaim erwirtschaftet der Firmenverbund knapp zweistellige Millionenumsätze. In den kommenden Monaten will Türpe (30) sein Zweieinhalb-Hecter-Areal nahe der Jagel um eine Fahrzeughalle erweitern.

Zur Säuberung kommunaler und privater Kanalnetze ist längst die Entsorgung geklämt. Auf dem Krauthaimer Betriebsgelände hat Türpe sein eigenes Sonderabfall-Zwischenlager eingerichtet.

Um alle Farben, Lacke oder Ölschlämme kümmert sich die SBH, die nach dem hohen ISO 9000-Standard zertifiziert ist. Es gibt einen Schredder für Druckfarben, eine Spraytosen-Recyclinganlage und ein Speziallager für leicht entflammbare Lösungsmittel. Für chemische Untersuchungen und Bodenproben steht das LÜH (Labor für Umweltanalytik Höherstraße) zu Verfügung. Das gehörte bis 2002 zur Türpe-Gruppe und wurde dann an Manfred Kriest, einem ehemaligen Mitarbeiter, abgegeben.

Im Kanalreinigungsgeschäft spürt Olaf Türpe, der täglich vom Wohnort Lauffen nach Krauthaim pendelt, die zunehmende Konkurrenz: "Die Gewinnspannen nehmen permanent ab." 1990 kamen noch 80 Prozent des Auftragsvolumens von Stadtverwaltungen, die ihr Abwasseretz auf Vordemänn bringen wollten. Heute beträgt deren Anteil gerade noch fünf Prozent. "Da wird nur noch das Nötigste gemacht." Die Gefahr von Wasserrückstaus, Verstopfungen oder Rattenproblemen steigt. Im Gegenteil werden private Hauskäufer oder Großkunden wie Audi immer wichtiger. Türpe: "Ohne die Industrie gäbe es uns längst nicht mehr."

Im Untergrund hat moderne Technik Einzug gehalten. Mitarbeiter, die in engen, stinkenden Kanälen unterwegs sind, gibt es nicht mehr. Türpe setzt auf Medika-Kameras, die die Kanäle erforschen, wobei die Übertragung im Spezialwagen kontrolliert wird - bis zu 400 Meter entfernt. Der Kunde erhält so Neigungsprotokolle, Kanalprofile und digitale Aufnahmen. Für Notfälle wie Wurzelwachstum oder Versetze gibt's Wasser-Hochdruck-Spülverfahren, Fettenfräsen oder Kurzliner, die die Röhre punktuell mit Kobaltmessi abdichten können.



Thomas Kriest muss bei der Kanalreinigung kaum nach in den Untergrund. TV-Übertragungen mit Web-Kameras sorgen für Durchsicht. (Foto: Heide)



Man der Röhre: Olaf Türpe (34)

Wer überleben will, muss wachsen. Allein vier kleinere Rohrreinigungsfirmen hat die Türpe GmbH in den vergangenen Jahren übernommen. Nummer fünf ist in Vorbereitung. Übernahmen? "Wir haben sie unterstützt und überzeugt, dass die Integration in die Türpe-Gruppe besser für sie ist", sagt Olaf Türpe und lächelt. Zuletzt kamen die Nassreinigungskunden der Bietfelder Altkanal GmbH hinzu und 2003 ein Großauftrag zur Überprüfung des Kanalnetzes im Istanbulier Stadtteil Teikim. Türpes Ausblick für 2004 ist optimistisch: "Im ersten Quartal ist unser Umsatz im einstelligen Bereich gestiegen. Bis jetzt sind wir jedes Jahr gewachsen."



## KANAL-TÜRPE

### NEWS

[Juli 2004]

*Türpe-Verbund wächst weiter*

*Hohenloher Zeitung, 20. Juli 2004*

von atf

Das Reinigungs- und Entsorgungsunternehmen Kanal-Türpe ist weiter auf Wachstumskurs: Seit 1. Juli gehört auch der Ein-Mann-Betrieb Mayer Rohrreinigung aus Lauffen zum Firmenverbund der Krautheimer.

Schon in den vergangenen Jahren hatte die Hohenloher Türpe-Gruppe ihrem regionalen Netzwerk vier kleinere Rohrreinigungsfirmen einverleibt. Jetzt unterzeichneten das Unternehmen und Jürgen Mayer, dem Inhaber des gleichnamigen Familienbetriebs in Lauffen, einen Kooperationsvertrag für die Bereiche Kanalreinigung, Rohrreinigung und Saugarbeiten. Durch den neuen Standort könnten die Kunden im Stadt- und Landkreis "schneller und kostengünstiger" betreut werden, begründete Geschäftsführer Olaf Türpe den Schritt.



Hand in Hand: Olaf Türpe von der Kanal-Türpe GmbH (links) und der Lauffener Unternehmer Jürgen Mayer arbeiten zusammen. (Foto: Türpe GmbH)

Ein-Mann-Unternehmer Mayer erhofft sich von der Zusammenarbeit einen Auftragszuwachs: "Als Einzelkämpfer tut man sich in der Branche eben doch schwer." Von einer "Übernahme" könne aber keine Rede sein, Kleinbetrieb und Kundenstamm blieben erhalten. Die drei Reinigungsfahrzeuge, mit denen Mayer bislang im Wechsel im Einsatz ist, könnten durch die Kooperation besser ausgelastet werden. Türpe beabsichtigt, ein viertes Fahrzeug für den 24-Stunden-Einsatz in Lauffen zu stationieren.

Kanal-Türpe hat sich auf die Reinigung privater und kommunaler Abwassernetze spezialisiert, als zweites Standbein ist die Entsorgung hinzugekommen. Das Unternehmen beschäftigt an sechs Standorten 60 Mitarbeiter.

# Kanal-Türpe wächst weiter

Zusätzliche Lkw-Halle in Krautheim



Beim Spatenstich (von links): Olaf Türpe, Geschäftsführender Gesellschafter Kanal-Türpe, Winfried Luger, Fuhrparkleiter und Gefahrgutbeauftragter Kanal-Türpe, Robert Braun, Leiter Verwaltung Kanal-Türpe, Architektin Angelika Rüdinger, Ralf Lauk, Prokurist Kanal-Türpe, Franz Beck, Geschäftsführender Gesellschafter Beck-Bau, und Joachim Beck, Geschäftsführender Gesellschafter Beck-Bau.

Das Krautheimer Rohr- und Kanalreinigungsunternehmen Kanal-Türpe GmbH erweitert zum Oktober seine Betriebsstätte im Jagsttal um eine weitere Fahrzeughalle für sechs Lkw beziehungsweise zwölf Kleintransporter sowie eine Freifläche. Hierzu fand am 9. Juli eine Grundsteinlegung

statt. Neben Kanal-Türpe befindet sich das zur Türpe Gruppe gehörende Unternehmen SBH, Sonderabfallentsorgung und -behandlung Hohenlohe, auf dem zwei Hektar großen Gelände in Krautheim in der Austraße. Die Fahrzeughalle wird von Beck-Bau schlüsselfertig erstellt.